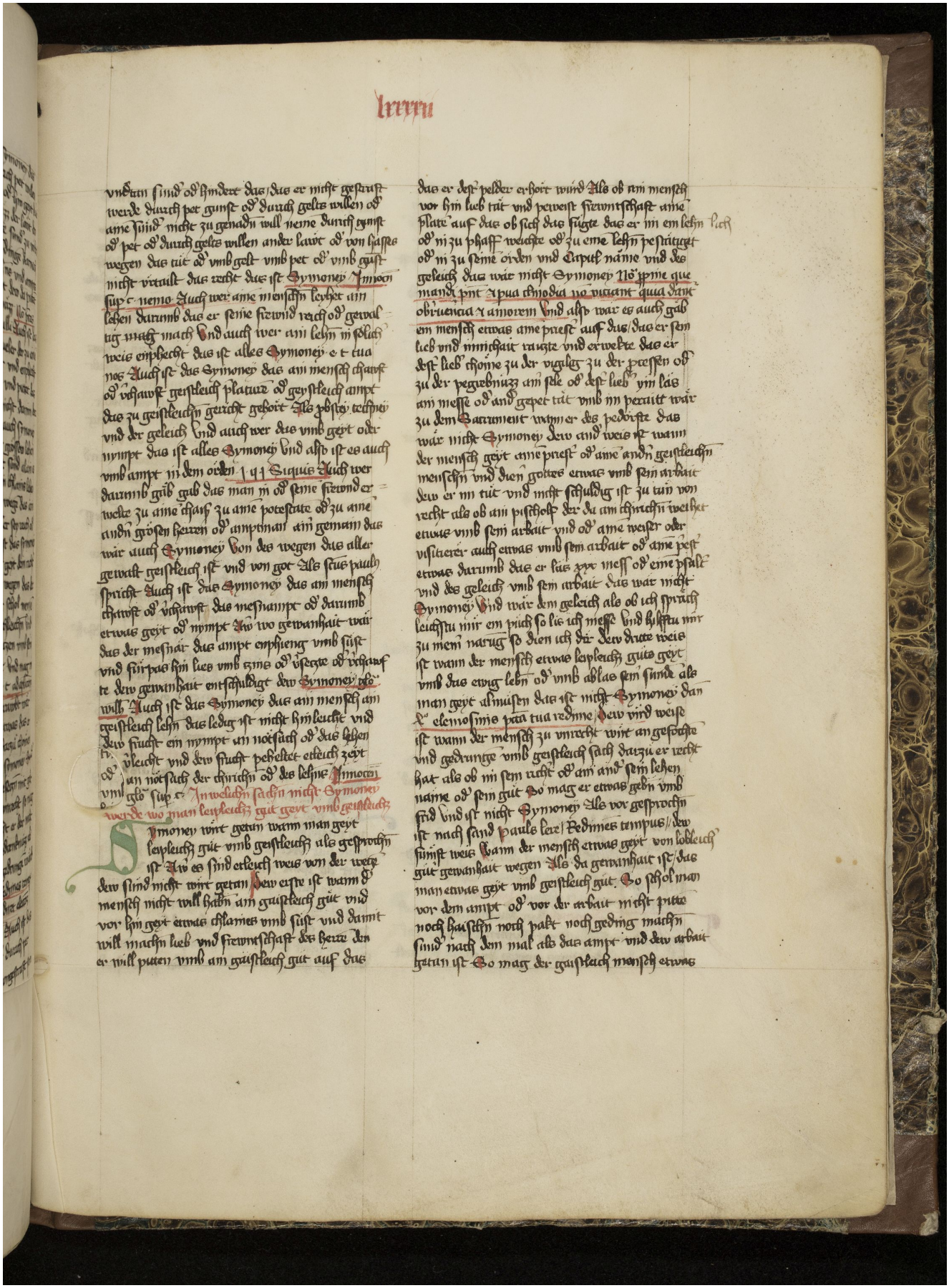
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxxx

vnd tun sind od' sunder das/das er nicht gestrift
werde durch pet gunst od' durch gelts willen od'
ame sünd' nicht zu genadn wll neme durch gunst
od' pet od' durch gelts willen ander lawt od' von hasse
wegen das tut od' vmb gelt vmb pet od' vmb gunst
nicht vertult das recht das ist Symonei Simoni
sup e. nemo Auch wer ame menschn leyhet ain
lehen darumb das er seine sierwnd rech od' gewal
tig mach mach Vnd auch wer ain lehn in solch
weis empfecht das ist alles Symonei e t tua
nos Auch ist das Symonei das ain mensch chaufft
od' verkaufft geistleich platzer od' geystleich ampt
das zu geistleichn gericht gehört Als pfarrei tefrnei
vnd der geleich Vnd auch wer das vmb geyt oder
nymmt das ist alles Symonei Vnd also ist es auch
vmb ampt in dem orden | 94 Siquis Auch wer
darumb gib gub das man in od' seine sierwnd er
welte zu ame chaiser zu ame potestate od' zu ame
andn grösen herren od' amptman ain gemain das
war auch Symonei Von des wegen das aller
gewalt geistleich ist vnd von got Als sanct paulus
spricht Auch ist das Symonei das ain mensch
chaufft od' verkaufft das meßampt od' darumb
etwas geyt od' nymmt Ain two gewanhait war
das der meßnar das ampt empfieng vmb sust
vnd sunder pas sein lies vmb zins od' vsecze od' verkauf
te dew gewanhait entschuldigt dew Symonei nicht
wll Auch ist das Symonei das ain mensch ain
geistleich lehn das ledig ist nicht hinleicht vnd
dew frucht ein nymmt ain notsach od' das lehen
vleucht vnd dew frucht pehaltet etzeuch zeyt
od' ain notsach der chirchn od' des lehne Simoni
vmb gld sup e. In welchn sachn nicht Symonei
werde wo man leyhleuchz gut geyt vmb geistleuchz

Symonei wirt gerun warm man geyt
leyhleuchz gut vmb geistleuchz als gesprochn
ist Ain es sind etzeuch weis von der werc
dew sind nicht wirt getan Dew erste ist warm d'
mensch nicht will habn ain gaistleich gut vnd
vor him geyt etwas schlames vmb sust vnd dannt
will machn lieb vnd sierwntschaft des herre den
er will puten vmb ain gaistleich gut auf das
das er dest pelder erhort wird Als ob ain mensch
vor him lieb tut vnd perwent sierwntschaft ame
plate auf das ob sich das fügte das er im ein lehn lieh
od' in zu phaff welchte od' zu eine lehn pestätiget
od' in zu seine orden vnd Corpus name vnd des
geleich das war nicht Symonei Nõ ipsme que
mandi pnt Apua tmodu ne vitiant quia dant
obliuenia Amorem Vnd also war es auch gab
ein mensch etwas ame priest auf das/das er sein
lieb vnd mmchait taugte vnd erwelte das er
dest lieb chome zu der vigilei zu der pressen od'
zu der pegrebnuzz ain sele od' dest lieb' vm lás
ain messe od' and gepet tut vmb in peratt war
zu dem Sacrament warm er des pedürfte das
war nicht Symonei Dew and' weis ist warm
der mensch geyt ame priest od' ame and' geistleichn
menschn vnd dien gottes etwas vmb sein arbait
dew er im tut vnd nicht schuldig ist zu tun von
recht als ob ain pischolf der du am chirchn weihet
etwas vmb sein arbait vnd od' ame weiser oder
visitierer auch etwas vmb sein arbait od' ame pest'
etwas darumb das er lás zwe mess od' eine psalt'
vnd des geleich vmb sein arbait das war nicht
Symonei Vnd war dem geleich als ob ich sprüch
leichstu mir ein puch so lie ich messe vnd hilfstu mir
zu mein narung so dien ich dir Dew drite weis
ist warm der mensch etwas leyhleuchz guts geyt
vmb das ewig lebn od' vmb ablas sein sünd als
man geyt almusen das ist nicht Symonei dan
d' eleemosinis pan tua redime Dew vird weise
ist warm der mensch zu vnrecht wirt an gesocht
vnd gedrungen vmb geistleich sach darzu er recht
hat als ob im sein recht od' ain and' sein lehen
name od' sein gut So mag er etwas geben vmb
frid vnd ist nicht Symonei Als vor gesprochn
ist nach sand Pauls lere Redimes tempus/ dew
fünft weis Wann der mensch etwas geyt von lobleuch
gut gewanhait wegen Als du gewanhait ist/das
man etwas geyt vmb geistleich gut. So schol man
vor dem ampt od' vor der arbait nicht pitte
noch hausitzn noch palt noch geding machn
sind' nach dem mal als das ampt vnd dew arbait
getan ist So mag der gaistleich mensch etwas